

Ingrid Gaier

### ***Das große Rauschen \_ Entfaltung***

4 Molinobahnen ca. 7 m x 1 m, eingenähte handgeschöpfte Papiere.  
Frottage, Zeichnung, Malerei. 1997/1998

Die Bahnen fächern sich beim Entfalten zu großen Linien auf, die sich wie Filmkader Stück für Stück verdichten.

Die Künstlerin verbrachte fast zwei Jahre als Artist in Residence im Kairo der 90er. Kommunikation nach außen war nur per Post möglich. Die Transportform des Kuverts nahm Ingrid Gaier als Ausgangspunkt, um transportable Werke zu schaffen, die sich im Raum entfalten. Von der geschlossenen Form zum aufgefächerten Objekt, das als sich verdichtende Linie im Raum frei agieren kann.

Heute kann diese Arbeit als riesiges "Fächerbuch" gelesen werden, das in analoger Form Räume überwindet und Botschaften sendet, in der die große Form die kleinste beinhaltet. Eine Reminiszenz an die Kunst des Briefeschreibens.



Weltmuseum Wien, 1997



Weltmuseum Wien, 1997.  
Ineinanderverschobene, bemalte Briefkuverts





Schloss Hetzendorf, Wien, 2004





Schloss Hetzendorf, Wien, 2004